

Inhaltsverzeichnis

A) Einleitung	1
---------------------	---

B) Gang der Untersuchung	3
--------------------------------	---

Erstes Kapitel: „Rahmen“ eines Umsatzsteuerinsolvenzrechts

A) Historischer Querschnitt der gesetzlichen Entwicklung	5
I. Die Konkursordnung	5
II. Das Umsatzsteuerrecht ab 1918 bis zur europäischen Harmonisierung	8
1. Das UStG 1918/1919	8
2. Reformen bis 1967	8
3. Europäische Harmonisierung	9
III. Das ehemalige gesetzliche Fiskusprivileg in § 61 Abs. 1 Nr. 2 KO ...	11
1. Motive und Wirkweise	11
2. Entwicklung, Kritik und Gesamtzusammenhang zur Konkursordnung	12
IV. Die Entstehung und Wirkung der Insolvenzordnung und Reformen und Reformvorhaben mit Auswirkungen auf das Umsatzsteuerrecht	14
1. Grundzüge der Insolvenzrechtsreform	14
2. Umsatzsteuerliche Implikationen im Zuge der Insolvenzrechtsreform	16
V. Neuere Reformen und Reformvorhaben zur Behandlung der Umsatzsteuer in der Insolvenz	19
1. InsO, UStG und AO als Einbruchstellen gesetzgeberischer Korrekturen	19
2. § 55 Abs. 4 InsO	26
a) Entscheidungshorizont des Gesetzgebers	26
b) Parlamentarischer Werdegang	28

VI.	Geringes Interesse des Gesetzgebers an der normativen Gemengelage zwischen Konkurs- bzw. Insolvenz- und Umsatzsteuerrecht.....	29
B)	Einführung in die einfachgesetzlichen Mechanismen zur Realisierung von Umsatzsteuer in der Insolvenz	31
	I. Insolvenzrechtliche Prämissen.....	32
	II. Prüfungsmethodik.....	35
	III. Beurteilung positiver Besteuerungsgrundlagen im Insolvenzrecht.....	36
	IV. Beurteilung negativer Besteuerungsgrundlagen im Insolvenzrecht.....	38
	V. Beurteilung der umsatzsteuerrechtlichen Zwangsverrechnung im Insolvenzrecht	39
	VI. Zusammenfassung	41
C)	Auswirkungen von Insolvenzen auf das Umsatzsteueraufkommen	42
	I. Umsatzsteuersystematisch bedingte Ausfallrisiken.....	44
	II. Beispieldaten	46
	1. Sachverhalt.....	46
	2. Auswertung.....	46
	III. Stellungnahme	46
D)	Vermögensrechtliche Zuordnung der Umsatzsteuer im Insolvenzverfahren	47
	I. Inhaltsbestimmung des Gläubigergleichbehandlungsgrundsatzes...	48
	II. Der umsatzsteuerliche Belastungsgrund	49
	III. Die Umsatzsteuer als Treugut	52
	1. Typologie von Treuhandverhältnissen	53
	a) Vielgestaltigkeit	53
	b) Keine Präjudizien aus dem öffentlichen Recht	53
	2. Konkretisierung eines Treuhandverhältnisses mit Blick auf die Umsatzsteuer	54
	a) Abgrenzung zwischen eigen- und fremdnützigem Charakter	54
	b) Abgrenzung zwischen echter und unechter Verwaltungstreuhand.....	55

3.	Anwendung eines fremdnützigen unechten Verwaltungstreuhandverhältnisses auf die Beziehung zwischen Fiskus und leistungserbringendem Unternehmer.....	56
a)	Vorbemerkung	56
b)	Umsatzsteuersystematische Erwägungen zu einer Vergleichbarkeitsprüfung	57
c)	Vereinbarkeit mit gegenwärtiger positiv-normativer Ausgestaltung	61
d)	Notwendigkeit einer Modifikation durch das europäische Beihilfenverbot	65
aa)	Zuwendungskomponente vor dem Hintergrund der umsatzsteuerrechtlichen Gegenläufigkeit von Zahlungsströmen und dem umsatzsteuerrechtlichen Neutralitätsgebot.....	66
bb)	„Zuwendung“ bei Insolvenz des Steuerschuldners?.....	67
cc)	Telos des Beihilfenrechts im Lichte der Gesamtvollstreckung	70
e)	Notwendigkeit einer Modifikation wegen Verstoßes gegen den unionsrechtlichen Effektivitätsgrundsatz.....	72
4.	Stellungnahme	73
E)	Vom Grundsatz „Insolvenzrecht geht vor Steuerrecht“	75
I.	Systematische Ausgangslage der Rechtskreise	75
II.	Herleitung	76
III.	Gebot eines formellen Anwendungsvorrangs	77
F)	Verfassungsrechtliche Grundwertungen eines Umsatzsteuerinsolvenzrechts.....	80
I.	Rechtsstellung der beteiligten Akteure	80
II.	Umsatzsteuerrechtliche Vollzugsbelastungsgleichheit im Spannungsverhältnis der insolvenzrechtlichen Verlustgemeinschaft	82
1.	Maßstabsbildung im Falle der Insolvenz	82
a)	Gesetzliche Ausgangslage.....	82
b)	Der Vollzug des Umsatzsteuerinsolvenzrechts	83

2.	Gleichsetzung von mangelnder Verifikation mit mangelnder Aufkommensrealisation	85
3.	Intensität der Belastungsungleichheit bei Insolvenz im Umsatzsteuerrecht	86
4.	Rechtfertigung eines Defizits im Umsatzsteuervollzug	88
III.	Kein verfassungsrechtliches Verbot zur gesetzlichen Einführung einer Treuguteigenschaft der Umsatzsteuer.....	92
1.	Dogmatische Herleitung des Grundsatzes der Gläubigergleichbehandlung	93
a)	Ansichten im Schrifttum.....	93
b)	Eigene Ansicht	94
c)	Zusammenfassung.....	99
2.	Insolvenzrechtliche Systemkonsequenz aus Art. 3 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 14 Abs. 1 GG	100
a)	Eingriff in den geschützten Bereich	100
b)	Rechtfertigung des Eingriffs.....	101
3.	Zwischenergebnis	104
G)	Die Vorschrift des § 55 Abs. 4 InsO	104
I.	Tatbestand.....	104
1.	Begründetheit	104
2.	Von Verbindlichkeiten des Insolvenzschuldners aus dem Steuerschuldverhältnis.....	105
a)	Erfasste Steuerarten	105
b)	Auslegung von „Verbindlichkeiten“.....	106
aa)	Die Gegenläufigkeit von Ansprüchen im Umsatzsteuerschuldverhältnis.....	107
bb)	Zusammentreffen von positiven Besteuerungsgrundlagen im Rahmen der schwachen vorläufigen Verwaltung gem. § 55 Abs. 4 InsO und solchen, die nicht den Tatbestand auslösen	109
cc)	Missglückte Wahl der Begrifflichkeiten	111

3.	Von einem vorläufigen Insolvenzverwalter	111
a)	Sog. halbstarker vorläufiger Insolvenzverwalter	112
b)	Sog. schwacher vorläufiger Insolvenzverwalter.....	113
4.	Oder vom Schuldner mit Zustimmung eines vorläufigen Insolvenzverwalters	114
a)	Einführung in den Problemkreis.....	114
b)	Auslegung des Tatbestandsmerkmals „Zustimmung“ ...	115
aa)	Wahl des Bezugspunktes zwischen Umsatzsteuerverbindlichkeit und Verbindlichkeit aus dem Grundgeschäft.....	115
bb)	Inhaltliche Anforderungen.....	118
5.	Anwendbarkeit auf umsatzsteuerrechtliche Berichtigungstatbestände.....	120
a)	§ 17 Abs. 2 Nr. 1 S. 2 UStG.....	120
b)	§ 17 Abs. 1 S. 2 UStG i.V.m. § 17 Abs. 2 Nr. 1 S. 1 UStG.....	122
c)	§ 15a UStG	123
aa)	Veräußerung eines Grundstücks.....	124
bb)	Entnahme eines Gegenstands im Sinne des § 3 Abs. 1b Nr. 1 UStG.....	125
d)	Stellungnahme.....	125
6.	Verhältnis von § 55 Abs. 4 InsO zu § 55 Abs. 2 InsO	126
II.	Rechtsfolge.....	129
III.	Kritik aus dem Schrifttum	129
1.	Darstellung	129
2.	Stellungnahme	133
a)	Sanierungsfeindlichkeit.....	133
b)	Zwangsgläubigerschaft des Fiskus	135
c)	Verstoß gegen den Grundsatz der Gläubigergleichbehandlung	135
aa)	Einfachgesetzliche Betrachtung	136
bb)	Vergleich zu Lieferanten <i>privileg</i>	137
cc)	Zwischenergebnis.....	138

IV.	Prüfung der Verfassungsmäßigkeit am Maßstab der insolvenzrechtlichen Systemkonsequenz aus Art. 3 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 14 Abs. 1 GG.....	139
1.	Eingriff in den geschützten Bereich	139
2.	Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	139
a)	Legitimes Ziel, Geeignetheit und Erforderlichkeit	140
b)	Angemessenheit i.e.S.	141
aa)	Steuerliche Erwägungen.....	141
bb)	Gläubigereinbußen.....	142
cc)	Systemgerechtigkeit.....	143
dd)	Abwägung der vorangestellten Erwägungen.....	146
3.	Zwischenergebnis	149
H)	Thesenförmige Zusammenfassung des Ersten Kapitels	150

Zweites Kapitel: Das Umsatzsteuerinsolvenzrecht aus der Perspektive des umsatzsteuerrechtlichen Festsetzungsverfahrens unter besonderer Berücksichtigung neuerer Rechtsprechung.....	153	
A)	Einführung in das Kapitel.....	153
B)	Rückschau bisheriger Rechtsprechung.....	154
I.	Vorbemerkung	154
II.	Bisherige Judikatur des V. Senats des BFH und Reflektion	155
III.	Bisherige Linie des VII. Senats des BFH und Reflektion	161
IV.	Position des XI. Senats des BFH und Reflektion	166
V.	Position des IX. Senats des BGH und Reflektion	168
C)	Die Positionen des Schrifttums und der Finanzverwaltung bis zum ersten Urteil der Rechtsprechungsserie des V. Senats des BFH.....	172
I.	Unter Geltung der Konkursordnung.....	172
1.	Zu der Auslegung von § 3 KO.....	173
a)	Positive Besteuerungsgrundlagen in Form von Ausgangsumsätze.....	173

aa)	Anforderungen bei Ist-Versteuerung	174
bb)	Anforderungen bei Soll-Versteuerung	175
b)	Positive Besteuerungsgrundlagen in Form von Umsatzsteuerberichtigungen nach § 17 Abs. 2 Nr. 1 S. 2 UStG.....	176
c)	Positive Besteuerungsgrundlagen in Form von Vorsteuerberichtigungen nach §§ 17 Abs. 1 S. 2 i.V.m. § 17 Abs. 2 Nr. 1 UStG.....	176
d)	Positive Besteuerungsgrundlagen in Form von Vorsteuerberichtigungen nach § 15a UStG.....	177
2.	Zu der Auslegung von § 58 Nr. 2 bzw. 59 KO.....	177
3.	Zu einer Abkürzung des umsatzsteuerlichen Besteuerungszeitraums.....	178
II.	Unter Geltung der Insolvenzordnung.....	180
1.	Zu der Auslegung von § 38 InsO.....	180
a)	Positive Besteuerungsgrundlagen in Form von Ausgangsumsätze.....	180
aa)	Anforderungen bei Ist-Versteuerung	180
bb)	Anforderungen bei Soll-Versteuerung	182
b)	Positive Besteuerungsgrundlagen in Form von Umsatzsteuerberichtigungen nach § 17 Abs. 2 Nr. 1 S. 2 UStG.....	183
c)	Positive Besteuerungsgrundlagen in Form von Vorsteuerberichtigungen nach §§ 17 Abs. 1 S. 2 i.V.m. § 17 Abs. 2 Nr. 1 UStG.....	184
d)	Positive Besteuerungsgrundlagen in Form von Vorsteuerberichtigungen nach § 15a UStG.....	184
2.	Zu der Auslegung von § 55 Abs. 1 Nr. 1 InsO	185
3.	Zu einer Abkürzung des Besteuerungszeitraums	185
D)	Die Rechtsprechungsserie des V. Senats des BFH aus neuerer Zeit	185
I.	Urteil vom 29.1.2009 – V R 64/07 – Fall der Ist-Besteuerung bei Leistungserbringung vor und Entgeltvereinnahmung nach der Insolvenzeröffnung.....	186

1.	Darstellung des Tatbestands.....	186
2.	Darstellung der tragenden Gründe.....	187
a)	§ 38 InsO und das Tatbestandsmerkmal „begründet“ im Kontext von § 13 Abs. 1 Nr. 1b UStG....	187
b)	Masleverbindlichkeit nach § 55 Abs. 1 Nr. 1 InsO.....	188
3.	Reaktionen des Schrifttums und der Finanzverwaltung.....	189
4.	Eigene Auffassung	192
a)	Die insolvenzrechtliche Grundwertung von § 38 InsO und das Tatbestandsmerkmal der Begründetheit im öffentlich-rechtlichen Steuerschuldverhältnis	192
b)	Die Voraussetzungen von § 55 Abs. 1 Nr. 1 InsO	196
c)	Stellungnahme und Anwendung auf den vorliegenden Fall der umsatzsteuerlichen Ist-Besteuerung	197
aa)	Unzulässiges Abstellen auf zivilrechtliche Umstände....	197
bb)	Das Ergebnis des V. Senats des BFH dem Grunde nach: Insolvenzforderung oder Masleverbindlichkeit ?	198
cc)	Auseinandersetzung mit den Entscheidungsgründen des V. Senats des BFH	200
(1)	Der Maßstab zu § 38 InsO.....	200
(2)	Implikation umsatzsteuer-systematischer Wertungen.....	201
(3)	Vergleich zu der unberechtigten Veräußerung eines der Aussonderung unterliegenden Gegenstands.....	202
(4)	Privilegierung des Steuergläubigers.....	202
(5)	Masleverbindlichkeit nach § 55 Abs. 1 Nr. 1 InsO	203
(6)	Zwischenergebnis.....	204
dd)	Auseinandersetzung mit den Thesen von <i>Schwarz</i>	205
ee)	Auseinandersetzung mit den Thesen von <i>Stadie</i>	208
5.	Zwischenergebnis	211

II.	Urteil vom 9.12.2010 – V R 22/10 – Fall der Soll-Besteuerung bei Leistungserbringung vor und Entgeltvereinnahmung nach Insolvenzeröffnung	212
1.	Darstellung des Tatbestands.....	212
2.	Darstellung der tragenden Gründe.....	212
a)	Aufspaltung in Unternehmensteile	213
b)	Übergang der Empfangszuständigkeit mit der Folge der rechtlichen Uneinbringlichkeit nach § 17 Abs. 2 Nr. 1 S. 1 UStG (erste Berichtigung).....	213
c)	Vereinnahmung im Bereich der Insolvenzmasse – § 17 Abs. 2 Nr. 1 S. 2 UStG (zweite Berichtigung).....	215
3.	Reaktionen des Schrifttums und der Finanzverwaltung.....	215
4.	Reaktionen der übrigen Rechtsprechung	221
a)	Finanzgerichte	221
b)	XI. Senat des BFH	222
c)	VII. Senat des BFH	223
5.	Eigene Auffassung	224
a)	Die nötigen Grundannahmen zur Konstruktion einer Doppelberichtigung.....	225
aa)	Von einer Trennung in Unternehmensteile und einem Wechsel der Empfangszuständigkeit mit materiellen Rechtsfolgen	225
(1)	Verletzung des Grundsatzes der Unternehmenseinheit	225
(2)	Übergang der Empfangszuständigkeit.....	227
bb)	Rechtliche Uneinbringlichkeit nach § 17 Abs. 2 Nr. 1 UStG – erste Berichtigung.....	228
(1)	Mechanismus und Telos der Vorschrift	228
(2)	Der inhaltliche Widerspruch zwischen Insolvenzeröffnung und rechtlicher Uneinbringlichkeit der Forderung gegen den Drittschuldner	230
(3)	Richtlinienkonforme Auslegung anhand von Art. 90 MwStSystRL.....	233

(4)	Richtiges Verständnis der Fallgruppe	235
(5)	Zeitpunkt der Berichtigung.....	236
(6)	Relevanz des Erfordernisses der Besteuerungsgleichheit zwischen den Besteuerungsformen	238
(7)	(Keine) Korrespondierende Berichtigung auf Seiten des Leistungsempfängers	240
(8)	Zwischenergebnis.....	241
b)	Masseverbindlichkeit nach § 55 Abs. 1 Nr. 1 InsO durch zweite Berichtigung gem. § 17 Abs. 2 Nr. 1 S. 2 UStG	243
c)	§ 55 Abs. 4 InsO als mögliche Auslegungshilfe	244
d)	Auseinandersetzung mit den Thesen von Wäger.....	248
aa)	Fiskus als absonderungsberechtigter Gläubiger nach § 51 Nr. 1 InsO?.....	248
bb)	Verstoß gegen den Gläubigergleichbehandlungsgrundsatz	250
6.	Zwischenergebnis	252
III.	Urteil vom 24.11.2011 – V R 13/11 – Abkürzung des Besteuerungszeitraums.....	253
1.	Darstellung des Tatbestands.....	253
2.	Darstellung des für die Untersuchung an dieser Stelle relevanten tragenden Grundes: Anwendung von § 16 Abs. 3 UStG hinsichtlich des vorinsolvenzrechtlichen Unternehmensteils.....	254
3.	Auffassungen des Schrifttums und der Finanzverwaltung	255
4.	Eigene Auffassung	257
a)	Das konventionelle Verständnis von § 16 Abs. 3 UStG	257
b)	Anwendung auf das Besprechungsurteil	258
5.	Zwischenergebnis	259
IV.	Urteil vom 24.9.2014 – V R 48/13 – Masseverbindlichkeiten nach § 55 Abs. 4 InsO	260

1.	Darstellung des Tatbestands.....	260
2.	Darstellung der tragenden Gründe.....	261
a)	Übergang der Einziehungsbefugnis mit der Folge der rechtlichen Uneinbringlichkeit (erste Berichtigung).....	262
b)	Vereinnahmung im Bereich der Insolvenzmasse – § 17 Abs. 2 Nr. 1 S. 2 UStG (zweite Berichtigung).....	262
c)	Uneinbringlichkeit von Entgelten bzgl. im Insolvenzeröffnungsverfahren erbrachter oder bezogener Leistungen	263
d)	Berichtigung des Vorsteuerabzugs	264
3.	Reaktionen des Schrifttums und die Auffassung der Finanzverwaltung	264
4.	Eigene Auffassung	267
a)	Übergang der Einziehungsbefugnis bei Bestellung eines vorläufigen Insolvenzverwalters mit Zustimmungsvorbehalt und Recht zum Forderungseinzug und zur Entgegennahme von Geldern mit der Folge rechtlicher Uneinbringlichkeit...	267
b)	Begründetheit i.S.v. § 55 Abs. 4 InsO im Zeitpunkt der Entgeltvereinnahmung	270
aa)	Rechtliche Befugnisse des vorläufigen Insolvenzverwalters	270
bb)	Die Entgeltvereinnahmung durch den vorläufigen Insolvenzverwalter.....	272
cc)	Zwischenergebnis.....	274
c)	Annahme rechtlicher Uneinbringlichkeit für während der Phase des Insolvenzeröffnungsverfahrens erbrachter oder bezogener Leistungen	275
aa)	Von der zeitpunktbezogenen zu einer zeitraumbezogenen Konstruktion rechtlicher Uneinbringlichkeit	276

bb)	Die obsolete Annahme einer zweiten Berichtigung nach § 17 Abs. 2 Nr. 1 S. 2 UStG wegen der Vereinnahmung des Entgelts	277
d)	Vorverlagerung des Zeitpunkts der Vorsteuerberichtigung.....	278
V.	Stellungnahme	279
E)	Erstreckung der „rechtlichen Uneinbringlichkeit“ auf weitere Fallgruppen	283
I.	Starker vorläufiger Insolvenzverwalter	283
1.	Insolvenzrechtliche Prämissen	283
2.	Zeitpunkt der Bestellung / Beginn des Insolvenzeröffnungsverfahrens	284
3.	Zeitraum des Insolvenzeröffnungsverfahrens.....	286
II.	Schwacher vorläufiger Insolvenzverwalter mit Zustimmungsvorbehalt.....	287
1.	Insolvenzrechtliche Prämissen	287
2.	Zeitpunkt der Bestellung.....	287
3.	Zeitraum des Insolvenzeröffnungsverfahrens.....	288
III.	Halbstarker vorläufiger Insolvenzverwalter mit Zustimmungsvorbehalt und Einzelermächtigung zur Begründung von zivilrechtlichen Geschäften, die zu Umsatzsteuerverbindlichkeiten führen.....	289
1.	Insolvenzrechtliche Prämissen	289
2.	Zeitpunkt der Bestellung.....	290
3.	Zeitraum des Insolvenzeröffnungsverfahrens.....	290
IV.	Ganz schwacher vorläufiger Insolvenzverwalter ohne Zustimmungsvorbehalt	291
1.	Insolvenzrechtliche Prämissen	291
2.	Zeitpunkt der Bestellung.....	291
3.	Zeitraum des Insolvenzeröffnungsverfahrens.....	293

V.	Eigenverwaltung nach §§ 270 ff. InsO.....	293
1.	Einführung	293
2.	Eigenverwaltung im eröffneten Verfahren	294
a)	Insolvenzrechtliche Prämissen	294
aa)	Stellung des Insolvenzschuldners	294
bb)	Stellung des Sachwalters.....	295
cc)	Begründung von Masseverbindlichkeiten	296
b)	Zeitpunkt der Anordnung der Eigenverwaltung	297
c)	Begründung von Masseverbindlichkeiten bei angeordneter Zustimmungsbedürftigkeit nach § 277 InsO	300
3.	Eigenverwaltung im Insolvenzeröffnungsverfahren	301
a)	Insolvenzrechtliche Prämissen	301
aa)	Begründung von Masseverbindlichkeiten im „Nicht“-Schutzschirmverfahren	302
bb)	Begründung von Masseverbindlichkeiten im Schutzschirmverfahren.....	304
b)	Zeitpunkt der Bestellung des vorläufigen Sachwalters.....	304
VI.	Stellungnahme	305
F)	Verfassungsrechtlich relevante Überschreitung von richterlichen Auslegungsbefugnissen durch die Rechtsprechung des V. Senats des Bundesfinanzhofs	307
I.	Maßstabsbildung für die Überprüfung fachgerichtlicher Urteile durch das Bundesverfassungsgericht.....	307
1.	Der Richterspruch im Korsett von Gewaltenteilungsgrundsatz und Vorrang des Gesetzes.....	307
2.	Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 20 Abs. 3 GG – Grenzen fachgerichtlicher Rechtsfortbildung.....	308
3.	Art. 3 Abs. 1 GG als Willkürverbot bei der Auslegung des einfachen Rechts.....	310
4.	Zwischenergebnis	311

II.	Anwendung der gefundenen Prüfungsmaßstäbe auf die Berichtigung nach § 17 Abs. 2 Nr. 1 UStG infolge rechtlicher Uneinbringlichkeit.....	312
1.	Erste Stufe – Verstoß gegen einfaches Recht	312
2.	Zweite Stufe – Verfassungsrechtliche Relevanz dessen.....	312
a)	Unzureichende Anwendung der Auslegungscanones....	312
b)	Fehlende Auswertung der diesbezüglichen Auffassungen in der Literatur.....	313
c)	Keine Auseinandersetzung mit verfassungsrechtlich geschützten Gütern der übrigen Gläubiger.....	314
d)	Mangelnde Respektierung der gesetzgeberischen Grundentscheidung.....	315
e)	Würdigung	316
III.	Ergebnis	317
G)	Abschließende Stellungnahme	318
H)	Thesenförmige Zusammenfassung des Zweiten Kapitels	319

Drittes Kapitel: Insolvenzrechtliche Aufrechnungsverbote und ihr Geltungsbereich im Rahmen der umsatzsteuerlichen Zwangsverrechnung und der Aufrechnung nach § 226 AO.....	323	
A)	Einführung in das Kapitel.....	323
B)	Die umsatzsteuerrechtliche Zwangsverrechnung nach § 16 Abs. 2 UStG	324
I.	Funktionsweise und Zweck	324
II.	Durchbrechung durch insolvenzrechtliche Aufrechnungsverbote.....	325
1.	Einführung	325
2.	§ 96 Abs. 1 Nr. 1 InsO.....	326
a)	Regelungsmechanismus	326
b)	Bisheriger Anwendungsbereich.....	328

c)	Kein verbleibender Anwendungsbereich wegen der Annahme einer „Abkürzung des Besteuerungszeitraums“ mit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens.....	330
3.	§ 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO.....	333
a)	Regelungsmechanismus	333
b)	Position des V. Senats des BFH.....	335
aa)	Umsatzsteuerliche Zwangsverrechnung unterliegt nicht den §§ 94 ff. InsO,	335
bb)	...und ist mangels gläubigerbenachteiligender Wirkung auch keine anfechtbare Rechtshandlung.....	336
c)	Position der übrigen Rechtsprechung.....	336
d)	Auffassungen des Schrifttums	337
e)	Eigene Auffassung	339
aa)	Entsprechende Anwendung von § 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO auf die umsatzsteuerliche Zwangsverrechnung....	339
(1)	Die Aufrechnungslage nach den Vorgaben der §§ 387 ff. BGB als Ausgangspunkt.....	340
(2)	Vergleich zum zivilrechtlichen Kontokorrentverhältnis.....	341
(3)	Analogiebildung.....	342
bb)	Gläubigerbenachteiligung trotz umsatzsteuerlicher Neutralität	344
(1)	Insolvenzrechtlicher Ausgangspunkt.....	344
(2)	Berücksichtigung umsatzsteuer-systematischer Wertungen.....	345
(3)	Verschlechterung der Befriedigungsaussichten der Insolvenzgläubiger	346
cc)	Folgeüberlegung: Kein Eingreifen des Aufrechnungsverbots, aber Anfechtungsmöglichkeit für den Insolvenzverwalter.....	347
(1)	Anfechtbare Rechtshandlung.....	347
(a)	Die Auffassung des IX. Senats des BGH.....	348
(b)	Anknüpfungspunkt	351

(2)	Zeitpunkt der Vornahme der Rechtshandlung	353
(3)	Zurechnungszusammenhang zwischen Rechtshandlung und Gläubigerbenachteiligung	355
(4)	Spezielle Anfechtungstatbestände, §§ 130, 131 InsO.....	355
(5)	Aufbruch des Saldos mit der Folge der Erstattung von einstweilen verrechneten Guthabensbeträgen.....	358
dd)	Zwischenergebnis.....	358
III.	Einschluss aller Besteuerungsgrundlagen in ihren jeweiligen Unternehmensteil – Gleichlauf von umsatzsteuer- und insolvenzrechtlichen Entstehungszeitpunkten	360
1.	Befundaufnahme	360
2.	Falsches Verständnis des V. Senats des BFH von §§ 38, 55 InsO bezüglich negativer Besteuerungsgrundlagen	363
C)	Die Aufrechnung nach § 226 AO	366
I.	Einführung.....	366
II.	§ 96 Abs. 1 Nr. 1 InsO	367
1.	Rechtsprechungswandel des VII. Senats des BFH.....	367
a)	Schilderung	367
b)	Reaktionen des Schrifttums.....	369
c)	Eigene Auffassung.....	370
aa)	Vorsteuerabzug nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG.....	371
bb)	Berichtigung nach § 17 Abs. 2 Nr. 1 UStG	372
cc)	Berichtigung nach § 17 Abs. 1 S. 2 UStG i.V.m. § 17 Abs. 2 Nr. 1 S. 2 UStG.....	373
2.	Zwischenergebnis	374
III.	§ 96 Abs. 1 Nr. 3 InsO	374
1.	Bisherige Rechtsprechung des VII. Senats des BFH.....	375
2.	Eigene Auffassung	376
3.	Adaption der Rechtsprechung des VII. Senats auf diejenige des V. Senats des BFH	376
4.	Zwischenergebnis	378

D)	Gegenwärtige Verschränkungen des Umsatzsteuer- und Insolvenzrechts	378
I.	Unternehmensteil „Insolvenzmasse“	379
II.	Vorinsolvenzrechtlicher Unternehmensteil	379
III.	Stellungnahme	381
E)	Thesenförmige Zusammenfassung.....	382
Viertes Kapitel: Rechtspolitischer Vorschlag zur Neuordnung des Umsatzsteuerinsolvenzrechts		385
A)	Einrichtung einer Umsatzsteuersondermasse.....	387
I.	Die Umsatzsteuer als Treugut	387
II.	Sondermassen im Allgemeinen.....	388
III.	Anleihe an § 32 DepotG.....	388
IV.	Übertragung der Überlegungen auf eine Umsatzsteuersondermasse	390
1.	Aggregation verteilbarer Masse	390
a)	Noch zu vereinnehmende Umsatzsteuerbeträge von Drittshuldnern.....	390
b)	Auskehr von Guthabensbeträgen durch das Finanzamt.....	392
2.	Auswirkungen auf das Umsatzsteuerfestsetzungsverfahren.....	393
3.	Abgabe von Voranmeldungen.....	394
4.	Keine Anwendung der insolvenzrechtlichen Aufrechnungsverbote und der insolvenzrechtlichen Anfechtung	395
5.	Ausschüttung der aggregierten Umsatzsteuersondermasse	396
6.	Verfassungsrechtliche Zulässigkeit	396
7.	Vereinbarkeit mit der Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie	397
8.	Abstimmung zur insolvenzbedingten Beendigung einer umsatzsteuerlichen Organschaft.....	398

V.	Milder und einfacher: Aussonderungsrecht nach § 47 InsO?	399
VI.	Vereinfachung in der Abwicklung von Insolvenzen.....	401
VII.	Haftungsrisiken des (vorläufigen) Insolvenzverwalters bzw. (vorläufigen) Sachwalters	402
VIII.	Effekte im Hinblick auf die Liquidität der Masse einerseits, und dem Umsatzsteueraufkommen andererseits.....	403
1.	Unter Geltung des vorgeschlagenen Modells.....	403
2.	Im Vergleich zur geltenden Rechtslage.....	403
3.	Im Vergleich zur Rechtslage vor der Rechtsprechungsserie des V. Senats des BFH.....	404
B)	Skizzierung eines Normvorschlags	404
C)	Plädoyer	406
Literaturverzeichnis		409